

Quartalsabnehmer Abonnement-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten aber nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Grenschenschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 267.

Halle, Freitag den 13. November

1840.

Bei der am 7. und 9. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 82ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 5000 Rthlr. auf Nr. 67,167 und 90,896 nach Eöln bei Reimbold und nach Elberfeld bei Heymer; 7 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf Nr. 5192, 16,966, 32,439, 43,999, 60,383, 72,829 und 82,508 nach Bonn bei Haast, Breslau 2mal bei Leubuscher, Düsseldorf bei Spatz, Magdeburg bei Koch, Posen bei Pulvermacher und nach Sagan bei Wiesenhal; 48 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 1538, 2367, 2598, 4132, 8777, 8927, 9646, 12,033, 15,695, 18,854, 25,696, 25,814, 26,446, 35,367, 37,181, 87,878, 41,315, 41,987, 44,031, 51,518, 52,717, 52,728, 53,254, 54,695, 55,338, 59,192, 60,683, 64,079, 64,543, 68,438, 70,735, 72,012, 76,013, 77,082, 77,725, 78,442, 79,937, 85,079, 85,175, 85,999, 87,120, 89,163, 90,345, 91,516, 93,621, 95,418, 99,281 und 106,250 in Berlin bei Burg, bei Magdorff, 2mal bei Westag, 2mal bei Moser, bei Securius und 5mal bei Seeger, nach Barmen 2mal bei Holzschuber, Breslau 4mal bei Holschau und 2mal bei Schreiber, Eöln bei Reimbold, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf 4mal bei Spatz, Graudenz bei Cronbach, Halberstadt bei Alexander und bei Pieper, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Friedmann, Landsberg a. W. bei Vorchardt, Piesnitz 2mal bei Leitgeb, Magdeburg 2mal bei Büchling, Marienwerder bei Schröder, Mühhausen bei Blachstein, Neuh bei Kaufmann, Potsdam bei Hiller, Sagan 4mal bei Wiesenhal, Stettin bei Rollin, Tilsit bei Löwenberg und nach Weisenfels bei Hommel; 46 Gewinne zu 500 Rthlr. auf Nr. 1527, 5596, 5779, 6399, 10,131, 12,032, 13,042, 19,367, 19,660, 25,252, 28,069, 28,267, 32,052, 34,761, 36,028, 38,536, 41,246, 48,236, 49,759, 53,374, 53,653, 57,064, 58,457, 58,995, 60,937, 61,223, 62,171, 64,317, 66,291, 69,281, 72,372, 73,595, 79,285, 80,222, 82,314, 82,988, 83,003, 88,204, 93,796, 95,287, 97,274, 99,907, 101,023, 105,977, 107,454 und 109,048 in Berlin 2mal bei Alavin, bei Burg, bei Magdorff, 2mal bei Westag und 6mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Brandenburg bei Lazarus, Breslau 3mal bei Holschau, bei Jansch und 3mal bei Schreiber, Eöln 2mal bei Reimpold, Eresfeld bei Meyer, Danzig bei Reinhard und bei Rogoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Elbing bei Silber, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt bei Salzmann, Hagen

bei Köbner, Halle a. S. bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Vorchardt, bei Friedmann und 2mal bei Heygster, Magdeburg bei Koch, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Wilsnach, Torgau bei Schubart, Trier bei Gall, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Wesel bei Westermann; 94 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 3163, 7871, 9028, 9227, 9878, 10,613, 12,813, 16,639, 17,218, 17,893, 17,955, 21,837, 21,891, 22,489, 23,318, 24,237, 26,642, 27,583, 28,913, 29,554, 30,210, 31,900, 32,652, 34,227, 34,622, 36,757, 36,973, 37,590, 37,965, 38,958, 39,049, 39,427, 42,030, 42,453, 44,575, 45,917, 48,962, 49,497, 49,645, 49,755, 50,708, 51,132, 51,216, 53,010, 54,227, 54,837, 54,975, 57,258, 57,309, 57,453, 58,249, 58,270, 59,356, 64,548, 65,429, 73,002, 74,667, 75,442, 76,269, 76,293, 76,336, 76,753, 76,842, 77,521, 77,950, 78,621, 78,792, 80,581, 80,994, 83,198, 84,245, 84,500, 85,812, 85,900, 88,764, 93,139, 94,259, 97,526, 97,901, 99,371, 100,002, 102,453, 104,946, 105,356, 106,303, 106,628, 106,935, 107,157, 107,377, 107,380, 107,980, 108,871, 110,032 und 110,075. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 10. November 1840.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, den 11. November. Der General-Major und Kommandeur der Kadetten-Anstalten, von Below, ist von Kulm hier angekommen.

Fserlohn, d. 7. Nov. Die aus Hamm beorderten Husaren sind wieder abmarschirt, und dafür ist ein Detachement Husaren aus Düsseldorf eingerückt. Die Ruhe ist hergestellt; es haben viele Verhaftungen Statt gefunden. Die Gerichte werden Recht sprechen über diejenigen, welche, anstatt auf gesetzliche und besonnene Art ihre etwaigen Beschwerden vorzutragen, sich durch Gewalt helfen gewollt und die Ruhe friedlicher Bürger, ja sogar Eigenthum und Leben gefährdet haben. Allgemein spricht sich hier die Ansicht aus, daß so etwas nicht geduldet und streng gestraft werden muß; auch der Geistlichkeit mag es obliegen, die arbeitenden Klassen auf ihre Pflichten hinzuweisen, die sie gegen den Staat und dessen Ruhe haben.

München, d. 5. Nov. Die Kompletirung unserer Regimenter und die Verlegung Landau's in den vollständigen Vertheidigungszustand beschäftigt sich. Die Stellung von Erlagsmännern ist bereits für Solae, die nicht selbst dienen wollen, um vieles schwerer und kostspieliger geworden.

Wien, d. 7. Nov. Nie waren die Friedenshoffnungen hier so groß als seit den neuesten pariser Nachrichten. Hr. Guizot's Programm, welches das Journal des Débats vom 27. Oct. andeutet, vermehrt diese Hoffnungen, obwohl man auf kriegerische Phrasen in der Thronrede des Königs gefaßt ist. Der Personenwechsel des französischen Ministeriums wiegt mehr als Alles auf. Man hat bemerkt, daß Fürst Esterhazy, welcher seine Abreise nach London von einem Tage zum andern verschoben hatte, bald nach Eintreffen der Nachricht vom Rücktritte des Hrn. Thiers auf seinen Posten abreiste. Fürst Esterhazy soll sehr vermittelnde und versöhnende Aufträge erhalten haben. — Am 9. Nov. gehen fünf türkische Offiziere, welche ihre Militärstudien hier vollendet haben, nach Konstantinopel ab.

Frankreich.

Paris, d. 6. Nov. Ein Ungier, von dem Regimente der Spahis, der eine schwere Wunde am Leine erhalten, ist in das Hotel der Invaliden zugelassen worden. Man erzählt, daß er nur mit der größten Mühe zu bewegen gewesen sei, sich von seinem Barte und seinem Turban zu trennen, die mit der Uniform der Invaliden nicht verträglich waren.

Heute im Ministerium des Innern eingetroffene telegraphische Depeschen melden, daß die Soane noch in erschreckender Weise wächst. Die Ueberschwemmung der Rhone hat zum Theil aufgehört. Wenig Personen sind umgekommen; aber die materiellen Verluste sind unberechenbar. Der Unterhalt ist gesichert. Die Pariser Briefkouriere kommen so wenig nach Lyon, wie nach den Departements Gard und Vaucluse; alle Straßen sind gesperrt; alle Felder sind überschwemmt; viele Deiche sind durchgebrochen, Brücken hinweggeschwemmt, und eine Menge Häuser ist umgestürzt. Der größte Theil der Stadt Avignon ist unter Wasser gesetzt. Die Behörde bemüht sich allenthalben, die Wirkungen dieser ungeheueren Verwüstungen zu mildern.

Der Moniteur berichtet nach einer gestern in Paris eingetroffenen telegraphischen Depesche, daß in Folge des Uebertretens der Rhone auch der größte Theil von Avignon unter Wasser stehe. Die Loire steigt ebenfalls bedrohlich. Die Maas ist bereits über ihre Ufer getreten und schwamm am 1. Nov. bei Verdun voll Reubles, Vieh und Bauholz.

Paris, d. 7. Nov. Hr. Sauzet hatte im verfloffenen Jahre nur 172 Stimmen zur Präsidentschaft; auch war er erst noch mehrfachem von einer Kugelung begleiteten Scrutinium gewählt worden.

Zu Vicepräsidenten der Deputirtenkammer sind die Hh. Calmon, Dufaure, Jacqueminot und Salvandy erwählt worden. Alle Kandidaten der Opposition sind verworfen worden.

In der heutigen Deputirtenkammer war die Ernennung der Secrétaire an der Tagesordnung. Bei Abgang der Post war Hr. Bignon zum Sekretär, nach stattgehabtem Scrutinium, proklamirt worden.

Die Adresskommission der Pairskammer besteht aus den Hh. Grafen Roy, Barthe, Girod, Baron Rouvier, Grafen Molé, Merilhou und Laplagne-Barris.

Ueber die Vorbereitungen zur Bestattung der Asche Napoleons wird folgendes berichtet: Der Leichenwagen ist 30 Fuß hoch, hat vier Räder und besteht aus einem Sockel mit Baertheils. Darüber befindet sich ein ande er Sockel, drapirt mit violetttem mit Bienen besäeten Sammet und gestickten Adlern

mit Kronen. Vierzehn Karpotiden tragen eine Art Sims von Lanzen und Wurfspeifen, auf dem sich der Sarkophag mit dem Kaisermantel, dem Scepter und der Krone befinden wird. Hinter dem Wagen werden die Fahnen der besiegten Völker angebracht. Ueber das Ganze wird sodann ein großes schwarzes Krepptuch geworfen, das bis an den Boden reicht. Die undzwanzig Schimmel mit Decken von violetttem Sammet mit dem Wappen des Kaisers ziehen den Wagen. Vor dem Triumphbojen de l'Etoile, den man mit Guirlanden schmückt, sollen sich offene Zeite befinden, in denen die Geistlichkeit und die städtischen Behörden den Wagen erwarten. Zunächst folgen ihm die Geistlichkeit und alle alten Soldaten in der Uniform des Kaiserreichs. Dann kommen die Marschälle des Reichs, die den kaiserlichen Degen und die fünf in Gold gedruckten Befehlshächer begleiten. Darauf folgen die Pelotons der kaiserlichen Garde, die Fahnen aller französischen Regimenter, die Civil- und Militairchulen, die gelehrten Gesellschaften, die Banner der 86 Departements etc. Von der Brücke von Neuilly bis zu den Invaliden wird der Weg des Wagens durch Kandelaber erleuchtet, die Pfannen mit bunten Flammen tragen. In der ganzen Länge der Champs élysées werden ungeheure Trophäen aufgestellt sein und vor den Javaliden die kolossale Statue Frankreichs von Pradier. Rechts und links am Wege will man Estraden für das Publikum errichten. Eine Brücke von 7 Bogen wird über die Seine gebaut und an den beiden Enden will man vier Säulen mit vier Ruhmgestalten aufstellen. Auf der Esplanade der Invaliden sollen die 32 Statuen der berühmtesten Könige stehen, die dem vorüberfahrenden Kaiserswagen Kronen darbieten. Die ganze Invalidenkirche wird ausgeschlagen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 4. Nov. Die neuesten Nachrichten aus Syrien veranlassen den ministeriellen Globe zu folgenden Bemerkungen: Der allgemeine Abfall von Mehmed Ali und die sehr bedeutungsvolle Aufgebung seiner Sache von Seiten des Emir Beschir schieben den casus belli, wie das Thiers'sche Ministerium ihn angedeutet hat, in eine weitere Entfernung. Wenn die Kriegs-Vorfälle den Erfolg entscheiden, wie es in Syrien der Fall zu sein scheint, so wird kein Fall eintreten, welcher England oder die mit ihm verbündeten Mächte rechtfertigen könnte, wenn sie Mehmed Ali's Macht in Aegypten angreifen wollten, in welchem Falle allein, wie die frühere und die jetzige französische Regierung erklärt haben, Frankreich an seiner Sache ein thätiges Interesse zu nehmen sich berufen fühlt. Der einzige casus belli also, welcher bezeichnet worden ist, scheint nach dem jetzigen Gange der Ereignisse sehr unwahrscheinlich zu sein. Frankreich mag forsühren, die Politik des Juli-Traktats zu mißbilligen. Aber Mißbilligung der Politik eines Traktats ist kein Grund zu einem Kriege mit Europa.

Spanien.

Madrid, d. 31. Oct. Ein Correspondenz vom 31. meldet, daß der karlistische Chef Castro Vilas an der Spitze von 18 Mann und einiger Reiter den Feldzug wieder begonnen hat. Man fürchtet das Erscheinen neuer Banden.

Türkei.

Französische Journale berichten aus Malta vom 27. Oct., daß dort Nachrichten aus Alexandrien bis zum 19. Oct. eingegangen waren. Mohammed-Ali war am 7. Oct. aus Alexandrien in Kahira und am 15. Oct. von dort wieder in Alexandrien eingetroffen. Er hatte befohlen, daß die von Abbas-Pascha unterfagte Freiheit der Durchfahr für die englisch-ostindische Correspondenz wieder hergestellt werden und fort dauern solle. Auch ertheilte er die strengsten Befehle gegen jede Beleidigung der Europäer. Der österrische und russische Viceconsul erhielten Erlaubniß, in Kahira zu bleiben, dürfen aber ihre Flagge nicht aufziehen. Am 16. Oct. begann die

Blockade von Alexandrien, erstreckte sich aber nur auf Kriegsschiffe, nicht auf Kauffahrteifahrzeuge. Zwischen Syrien und Aegypten wird eine Telegraphenlinie errichtet, die binnen acht Tagen vollendet sein soll und dann in sechs Stunden Mittheilungen von einem Lande zum andern zu befördern gestattet.

Der Sud von Marseille meldet aus Alexandrien vom 19., daß zu Tripolis ein hitziges Gefecht Statt gehabt habe, worin eine Anzahl Englischer Soldaten zu Gefangenen gemacht worden, die Stadt selbst aber in die Hände der Verbündeten gefallen sei. Auf Ersuchen der Konsuln der 4 Mächte ist die Blokade von Alexandrien, welche am 7. beginnen sollte, bis zum 10. verschoben worden.

Nach direkten Nachrichten aus Alexandrien war Ibrahim fortwährend in Balbeck, wo er seine Streitkräfte concentrirt. Soliman-Pascha zog sich nach demselben Punkte zurück.

B e r m i s c h t e s

— Personen-Frequenz auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:

Bis zum 7. November waren befördert . . . 119,967 Personen
Desgl. vom 1. bis 7. ejush 7,651

Summa 127,618 Personen.

— Es wird jetzt bald eine Magdeburg-Röthen-Halle-Leipzig-Weimar-Erfurt-Frankfurter-Eisenbahn geben. Bald dürfte die Zeit kommen, in welcher man, um den Namen einer Eisenbahn in einem Athem auszusprechen, eine eigne Lokomotiv-Kraft in der Lunge nothwendig haben müßte.

— Uri. In der Nacht vom 30. v. M. war ein heftiges Ungewitter, nachdem ein Paar Tage vorher der Föhn geraset. Der hohe Bergschnee schmolz und die Gewässer überströmten Aermal ihre Ufer und brachten über das unglückselige Land Verwüstung. Auch aus dem Kanton Tessin kommen Nachrichten von greulichen Verheerungen durch das Wasser.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. November.

- Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Rath v. Geisler a. Stettin. Hr. Dr. Rath Pechmann a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Sumann a. Rain. Hr. Kaufm. Trost a. Rheim. Hr. Kaufm. Scheiding a. Erfurt. Hr. Kaufm. Königslöf a. Forburg. Hr. Insp. Schütte a. Köthen. Hr. Fabr. Uffhausen a. Lauenburg. Hr. Kaufm. Otto a. Schwelm.
- Stadt Zürich: Die Hrn. Kaufl. Schöning a. Blotho, Weber a. Gera. Fürstenheim a. Köthen, Gottlieb a. Hersfeld, Naumann a. Seehausen, Leverkus a. Düsseldorf, Weisker a. Waldheim, Eschenbach a. Wunsiedel. Hr. Partik. Grünter a. Zeulenrode.
- Goldner Ring: Hr. Kaufm. Weitersdorf a. Albany. Hr. Rittergutsbes. v. Nicolburg a. Zeig. Hr. Dr. med. Kollfür a. Berlin.
- Goldner Löwen: Hr. Kaufm. Hammer a. Stettin. Hr. Kaufm. Diez a. Hettstedt. Hr. Chemiker Schilling a. Braunschweig.
- Stadt Hamburg: Hr. Dr. med. Steffenberg a. Danzig. Hr. Kaufm. Schönlein a. Leipzig. Hr. Cand. Mittelstraß a. Zerbst. Hr. Oberbürgermeister v. Münstermann a. Minden.
- Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Herrmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Rothe a. Brandenburg. Hr. Dr. Scheuffele a. Hamburg. Madame Stänisch a. Leipzig. Hr. Buchhändler Leonhard a. Leipzig. Hr. Kaufm. Mertens a. Jena. Hr. Kaufm. Rosenthal a. Feldrungen. Hr. Kaufm. Kneißt a. München.
- Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabr. Sandkuhl a. Zerbst. Hr. Partik. Hagen a. Dresden.

Kunst-Nachricht.

Heute, Freitag den 13. November
Versammlung der

S i n g - A k a d e m i e.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Heute früh 3/6 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Pöchterchen glücklich entbunden. Harzgerode, am 10. November 1840.

Schlatter, Rektor.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die beflagnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Dr. Lichtenstein in Bodenbürg.
- 2) An Hrn. Actuarius Wiperman in Minden.
- 3) An Hrn. Schneidermeister Rath in Stetten.
- 4) An Hrn. Leinwandfabrikant Hentschel in Soland.
- 5) An Hrn. Lieutenant von Willicke in Eisleben.
- 6) An Hrn. Seybide in Dresden.
- 7) An Hrn. Pastor Köhler in Prausnig.
- 8) An den Wächterschen Wächter in Lauchstädt.
- 9) An Frau Regierungsräthin Bürger in Stollberg a. H.
- 10) J. W. K. poste restante Leipzig.
- 11) H. E. F. poste restante Leipzig.

Halle, den 10ten November 1840.

Rönlgl. Ober-Post-Amts.

Schäkel.

Die Verdingung der Baggerungen in den Saalschiffahrtsschleusen von Planena bis Alleben, soll vom 1. Januar 1841 bis dahin 1847 wieder in Verding ausgegeben werden. Dazu wird Donnerstag den 19. November früh 11 Uhr ein öffentliches Ausgebot in meinem Geschäftszimmer abgehalten, wozu Unternehmungslustige sich einfinden wollen.

Halle, den 11. November 1840.

Der Bau-Inspector
Schulze.

Auf der Chaussee zwischen Halle und den Saalebrücken hinter Ammendorf sind den Arbeiter Beschäftigung bei den dortigen Chaussee-Unterhaltungs-Arbeiten.

Halle, d. 7. Nov. 1840.

Der Wegebaumeister
Wohlbrück.

Sammet-Westen

im neuesten und nobelsten Geschmack bei sehr großer Auswahl zu 2 bis 7 Rthlr. das Stück bei

C. G. Stracke, gr. Steinstraße.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich mich als Schuhmacher-Meister hier in Halle besetzt habe und bitte daher ergebenst mich zu beehren in Herren- und Damen-, wie auch in Holzgenagelter Arbeit

Schuhmachermeister Herrmann,
Kleinschmieden Nr. 946.

Pferde-Auction.

In der Posthalterei zu Raumburg sollen

Sonntabend den 14. Novbr.
von Vormittags 11 Uhr an

16 Stück über-dähliche Postferde mit Geschirr, 2 vier-sitzige Chaisen und verschiedene andere Gegenstände an den Besitzenden gegen gleich baar e Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

Kommenden Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch als den 15., 16., 17. u. 18. Nov. lade ich ergebenst zur Kirmeß ein.
Friedr. Weber in Diemnik.

Entlaufen ist ein Wachtelhund, weiß mit gelben Flecken gezeichnet, wer denselben am Markt No. 739 bei Madame Kreuzmann zurück-bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine anständige Person wird zur Gehülfin in einer städtischen Wirtschaft gesucht, doch muß sie kochen können. Nähere Auskunft im schwarzen Adler, große Ulrichstraße Nr. 4.

Gänselebern lauft

G. Goldschmidt.

Große ital. Maronen bei

G. Goldschmidt.

Ital. Macaroni, Parmesankäse, Morcheln, Trüffel, Champignons, ganz feine Capern in Stüßern, Traubenrosinen, Schaalmmandeln, Lambertsnüsse und Catharinenpflaumen bei

G. Goldschmidt.

Holl. Speckbückinge und Kieler Sprotten empfing

G. Goldschmidt.

Neues Etablissement.

Die Lebendigkeit der Eisenbahnen veranlaßte mich, außer meinem bisherigen Material-Waaren-Geschäft, Leipziger Straße No. 1650, noch ein zweites derartiges Geschäft, nahe am Leipziger Thore No. $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$, ganz in der Nähe des Bahnhofes einzurichten und diesem noch eine

Wein und Italienische Waaren-Handlung,
verbunden mit einer **Wein- und Bayrisch-Bier-Stube** beizufügen.

Ich eröffne dies Geschäft am

Mittwoch, d. 11. dieses Monats

mit der Zusicherung, daß ein geehrtes in- und auswärtiges Publikum stets auf die prompteste und billigste Bedienung rechnen darf, weshalb ich um recht fleißigen Besuch höflichst bitte.

Halle, den 10. Nov. 1840.

Wilhelm Ernst Schmidt.

Die beliebtesten Gewächse in Franz- und Rheinweinen, so wie Arac de Goa, ganz alten feinen Jamaica-Rum, alten Malaga, Muscat Beziars, extr. feinen Champagner, extr. f. Punsch- und Grog-Essenz empfiehlt schön und billigt

W. E. Schmidt.

Beachtenswerth.

So eben empfang ich in frischer, ausgezeichnet schöner Waare große Holsteiner Auster, geräucherten Silberlachs, Lachs-Hering, Brat-Hering, Speckbückling, marinirten Kal, marinirten Lachs, Sardellen, Capern Prima-Qualität, Russischen und Hamburger Caviar, große Lüneburger Neunaugen, Holl. Heringe, Gothaer Schinken, Servelat- und Röstwurst, Schweizer-Käse Prima-Qualität, welche Waaren ich sämmtlich, sowohl zum Verkauf außer dem Hause, als zum Genuß in meiner Weinstube möglichst billigt verkaufe.

W. E. Schmidt.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands ist zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke u. Sohn:

Neuestes, ganz vollständiges Fremdwörterbuch

zur Erläuterung der in der heutigen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlichen fremden Wörter und Redensarten, Vornamen und Abkürzungen, mit genauer Angabe ihres Ursprungs, ihrer Rechtschreibung, Betonung und Aussprache.

Von Dr. L. Kiefewetter.

1stes bis 7tes Heft. Das Heft zu $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Das ganze Werk wird 65 bis 70 Bogen (also 13 bis 14 Hefte) groß Octav-Format, und bis Januar 1841 ganz vollendet.

Diesem, welche vor Ende d. J. Bestellung darauf machen, erhalten als Prämie

ein Kunstblatt im Werthe von 2 Thalern,

wie auf dem Umschlage des 1ten Heftes näher angegeben ist.

Zum 15., 16. und 17. November ladet zur Kirmes ergebenst ein

Ferd. Schliack in Reideburg.

Die Einweihung des Saales am Bahnhofe findet Sonnabend den 14. d. M. beizumitteln. Mann u. Schneider.

Ein fast noch neuer, bequemer, ein- und zweispännig zu fahrender Kutschwagen nebst Deichsel und Scheere steht veränderungshalber zum Verkauf.

Hierauf Reflektirende belieben sich Leipziger Straße Nr. 402. im Laden zu melden.

Das Pug- und Modengeschäft von der verewittw. Dr. Müller aus Zörgau ist auf dem Neumarkt im Hause des Kaufmann Mertens an der Promenade.

Wachstock und Wachlichter, so wie Cocusnußöl, Sodaseife empfiehlt billigt

E. F. Klose,

Leipzigerstraße Nr. 315.

Donnerstag den 5. November ist eine silberne, runde Schnupftabakdose verloren gegangen, der Finder wird gebeten, selbige gegen 3 Thaler Belohnung im Gasthof zur Stadt Hamburg in Halle abzugeben.

Ein erfahrener Wachsbleicher und Fabrikant, der jetzt 3 Jahre in einer bedeutenden Stearin- und künstliche Wachs-Licht-Fabrik als Meister angestellt war, und auch die billige Cocosnuß-Öl, Soda- und Seife u. a. m. anfertigt, sucht ein Unterkommen. Porto freie Briefe befördert die Kreuz'sche Buchhandlung in Magdeburg.

Dem Wunsche mehrerer Damen entgegen zu kommen, habe ich mich bemüht, außer meinem Lager von fertiger Wäsche, auch einen kleinen Vorrath von dem feinsten Pug anfertigen zu lassen, als: Hauben, Hüte, Kragen, Kravatten, so wie sehr feine Unterhüschchen u. s. w., und empfehle solche zu den möglichst billigen, jedoch festen Preisen.

E. Tausch,
Brüderstraße.

Täglich fährt ein Personenwagen von Halle nach Bitterfeld, und ein dergleichen von Bitterfeld nach Halle.

Abfahrt in Halle:

Gasthof zum schwarzen Bär,

Abfahrt von Bitterfeld:

Gasthof zum Prinz Carl, und

Gasthof zur Stadt Berlin,

— Fahrpreis für Personen und Päckereien ist billigt gestellt.

Am 11. d. M., Nachmittags gegen 3 Uhr, ist vom großen Berlin bis zum Ende der großen Ulrichstraße ein braunseidener Strickbeutel, enthaltend eine Brille im Perlenfusteral, eine Perl- Geldbörse mit Geld, eine Porzette in Horn gefaßt, nebst einem Taschentuch mit N. gezeichnet, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe in der Tapeten-Fabrik des Herrn Schwabe eine angemessene Belohnung.

Um jedem Irrthum vorzubeugen zeige ich meinen geehrten Geschäftsfreunden an, daß die Composition des Liedes:

„Sie sollen ihn nicht haben

Den alten Deutschen Rhein“ u.

von

Conradin Kreuzer

bis jetzt weder im Druck erschienen ist, noch sich in einer Abschrift in Leipzig vorfindet, also dort nirgends hat noch gesungen werden können.

Sobald diese Composition entweder im Druck erschienen, oder in Abschriften zu haben ist, werde ich dieselbe erlangen und sogleich meinen zahlreichen Bestellern zusenden.

Kümmel'sche Musikalien-Handlung.

Ein junger gebildeter Mann von achtbaren Eltern, findet als Lehrling in meinem Material- und Wein-Geschäft ein sehr vortheilhaftes Engagement. Cöthen, den 8. November 1840.

W. C. Schilling.

Bei ihrer Abreise von Halle rufen allen Freunden ein herzliches Lebwohl zu.

Halle, den 11. November 1840.

August Constantin Ende,

Pastor zu Rothberge,

Alwine Ottilie Ende,
geborene Recke.